



Fundsache

Neueste Zahlen der Belgischen Bischofskonferenz zum kirchlichen Leben betreffen auch die Trappisten und deren liebste Nebenbeschäftigung. Demnach lebten in den sechs Abteien Belgiens zuletzt noch insgesamt 96 Trappisten-Mönche – mit einem jährlichen Bierausstoß von 52,2 Millionen Liter; 543.500 l Bier pro Mönch und Jahr. In der Acheler Benedictus-Abdij in der Provinz Limburg ist es aber nun passiert: Mit dem Verschwinden der letzten Brüder aus Achel ist der Verlust des Etiketts der Internationalen Trappistenvereinigung verbunden, die für die authentische Herkunft des Bieres bürgt. Damit gibt es nur noch fünf Trappistenbiere in Belgien.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass während der Corona-Krise in Deutschland der Bierabsatz deutlich zurückgegangen ist, in 2020 um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr auf „nur“ noch 8,7 Milliarden Liter. Der Weinkonsum ist dagegen gestiegen, und zwar um 29 % bei Rosé-Wein, um 15 % bei Rot- und 10 % bei Weißwein. Über die Gründe rätseln noch die Experten. An dem Ausfall von Achel kann es nicht liegen, denn dort wird weiterhin Bier hergestellt, aber eben kein „authentisches Trappistenbier“ mehr (KNA 7.2.2021, FAZ 8.2.2021).